

## Comeback nach 18 Jahren Pause

Mit der Castrol-Judenburg-P?lstal-Rallye geht am 4. und 5. Juni im Raum Judenburg der dritte Lauf zur ?sterreichischen Meisterschaft in Szene. Abseits vom erneut zu erwartenden gro?en Duell zwischen Raimund Baumschlager und Andreas Aigner steht auch ein prominenter Name in der Nennliste: Walter Mayer! Insider erinnern sich ? da war doch was, oder?

Ganz genau! Der Ex-Rallycross-Meister und Rallye-Vize-Staatsmeister 1992 feierte vor zwei Jahren seinen 60. Geburtstag, bekam diesen Einsatz von seinen Freunden und seinem langj?hrigen Partner Castrol Austria geschenkt. Schon im Vorjahr h?tte es soweit sein sollen ? das verhinderte aber ein Unfall: Kurz vor der Rallye fiel der Gest?tsbesitzer vom Pferd und brach sich den Kn?chel! Jetzt soll es im zweiten Anlauf klappen . . .

Bisher l?uft jedenfalls alles nach Plan. Walter Mayer wird bei seinem Comeback nach 18 Jahren! Pause einen Subaru Impreza N16 aus dem Hause Stengg Motorsport pilotieren. Jenen Subaru, mit dem Willi Stengg zuletzt bei der Bosch-Rallye den sechsten Gesamtrang herausfahren konnte.

Auch als Co-Pilot fungiert ein alter Bekannter: Harald Gottlieb ? er sa? auch 1992 am ?hei?en Sitz?, als Mayer mit einem Ford Sierra Cosworth hinter Franz Wittmann Vizemeister wurde.

Seine letzte Rallye betritt Mayer vor fast exakt 18 Jahren: Bei der Tatry-Rallye in Tschechien schied er ? klar in F?hrung liegend ? mit einem technischen Defekt an seinem Ford Cosworth aus. Beifahrer war damals Herbert Janko, der Vater von Red Bull Salzburg-St?rmer-Ass Marc!

?Mit einem Ausfall kann man doch nicht wirklich abtreten, oder?, scherzt Mayer, ?nein, im Ernst, ich konnte es anfangs gar nicht glauben, als mir meine Freunde dieses Geschenk machten. Da gingen mir in der Sekunde sehr viele Dinge durch den Kopf. Aber letztendlich war die Freude sehr gro?. Und jetzt bin ich total happy, noch einmal in einem sehr guten Rallye-Auto sitzen zu d?rfen. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank an alle Beteiligten.?

Was darf man nun von Walter Mayer in Judenburg erwarten? ?Mein Ziel ist es, ins Ziel zu fahren. Denn nach 18 Jahren Pause braucht man keinen Gedanken verschwenden und glauben, vorne mitfahren zu k?nnen. Sollte ich unter die ersten zehn kommen, w?re das ein Traum.?

Viele Motorsport-Fans werden sich jetzt fragen ? was hat der Walter Mayer in den letzten 18 Jahren gemacht? Nun, zum einen hat er seinen KfZ-Betrieb in Gie?h?bl aufgebaut. Er z?hlt heute zu den erfolgreichsten Peugeot-Standorten in ?sterreich. Zum anderen hat er in Kaltenleutgeben Mitte der 90er-Jahre auf 25 ha einen hochmodernen Reitstall errichtet, den er heute mit seiner Frau Ursula, die ja aus der Reiterei kommt, betreibt. Hei?t mit anderen Worten ? Walter Mayer ist in all den Jahren den Pferdest?rken erhalten geblieben ? im wahrsten Sinne des Wortes . . .